

Bischöfliche Pressestelle Mainz

E-Mail [pressestelle@bistum-mainz.de](mailto:pressestelle@bistum-mainz.de)

Internet [bistummainz.de/presse](http://bistummainz.de/presse)

Telefon (06131) 253-128/-127



## **Kohlgraf: Neue Formen den Glauben zu leben müssen gefördert werden**

Prof. Dr. Jean Ehret aus Luxemburg ist Gesprächsgast des Podcast „Lebensfragen“

**Mainz.** Mit Blick auf den jüngsten, umfassenden Wandel des Staat-Kirche-Verhältnisses in Luxemburg war die Frage nach einer tragenden Hoffnung für die Zukunft von Kirche ein Schwerpunktthema in der aktuellen Ausgabe des Podcast „Lebensfragen“ des Bistums Mainz. Professor Dr. Jean Ehret aus Luxemburg war in der 42. Ausgabe des Podcast Gast der Gesprächsrunde mit dem Mainzer Bischof Peter Kohlgraf und der Journalistin Anja Schneider. Ehret ist unter anderem Gründungsdirektor der Luxembourg School of Religion and Society. Die neue Folge trägt den Titel: „Hoffnung teilen. Christ-Sein in schwierigen Zeiten“.

„Wir stehen als Kirche für ein bestimmtes Menschen- und Gesellschaftsbild und sollten nicht nur auf unsere gesellschaftliche Relevanz schauen“, betonte Bischof Kohlgraf. Er erlebe viele Menschen, die durch ihr persönliches Zeugnis versuchen, Kirche gesellschaftlich relevant zu halten. Und weiter: „Etwa im Dom sind viele junge Menschen in den Gottesdiensten. Wir sind kein Club von Senioren, sondern haben eine gute Mischung aller Altersstufen.“ In der aktuellen Veränderung von Kirche gebe es oft Aufbrüche mit neuen Formen den Glauben zu leben, „die wir fördern müssen“, sagte Kohlgraf. Durch die Veränderungen in Luxemburg habe die Kirche viele Dinge verloren, die sie für sicher geglaubt habe, sagte Ehret. „Aber wir sind uns auch bewusst geworden, in welcher Zeit wir leben. Was mich hoffen lässt, ist Jesus Christus. Hoffnung heißt nicht, dass morgen alles besser wird, sondern Hoffnung heißt, dass wahr ist, worauf ich mein Leben gründe.“

Kohlgraf sagte, dass es ihn „sehr nachdenklich gemacht habe, mit welchem rasantem Tempo die Trennung von Staat und Kirche in Luxemburg in den vergangenen Jahren erfolgt sei und „dass etwa die Abschaffung des Religionsunterrichtes keinerlei Protest hervorgerufen hat“. Ehret wies darauf hin, dass der Religionsunterricht bereits seit dem 19. Jahrhundert „ein Stein des Anstoßes“ in Luxemburg gewesen sei. Der Wandel „ist nicht vom Himmel gefallen, sondern demokratisch gewählte Politiker haben nur ihre Wahlprogramme umgesetzt“.

### **Zum Podcast „Lebensfragen“**

Der Podcast „Lebensfragen. Menschen im Gespräch mit Bischof Peter Kohlgraf und Anja Schneider“ erscheint seit März 2022 immer zur Monatsmitte. Mit dabei als Gesprächsgäste waren in den über 40 Folgen unter anderen die First Lady Deutschlands, Elke Bűdenbender, Tagesthemen-Moderator Ingo Zamperoni, oder Sänger Max Mutzke und andere Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Kirche, Wissenschaft und Politik. Der Podcast „Lebensfragen“ ist thematisch offengehalten: Im Austausch über alltägliche und große Fragen erzählen die Gesprächspartnerinnen und -partner, was sie antreibt und was ihnen wichtig ist. Immer geht es in den rund 30-minütigen Gesprächen um den Dialog zwischen einer christlich geprägten Sichtweise und anderen Zugängen. Und darum, Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede zwischen den

Bischöfliche Pressestelle Mainz

E-Mail [pressestelle@bistum-mainz.de](mailto:pressestelle@bistum-mainz.de)

Internet [bistummainz.de/presse](http://bistummainz.de/presse)

Telefon (06131) 253-128/-127



verschiedenen Perspektiven auszuloten. Der Podcast ist Teil des Programms der Akademie des Bistums Mainz Erbacher Hof.

**Hinweise:**

- „Lebensfragen. Menschen im Gespräch mit Bischof Peter Kohlgraf und Anja Schneider. Der Podcast aus dem Bistum Mainz.“ Immer in der Monatsmitte auf der Internetseite des Bistums Mainz [bistummainz.de](http://bistummainz.de), bei Spotify, bei Apple Podcasts und überall sonst, wo es Podcasts gibt.
- Weitere Informationen über Anja Schneider bei [www.anjaschneider.info](http://www.anjaschneider.info)
- [bistummainz.de/lebensfragen](http://bistummainz.de/lebensfragen)

tob (MBN)

Mit freundlichen Grüßen

Bischöfliche Pressestelle Mainz

Mainz, 13. Mai 2026